

ROHSTOFF

BÖRSENBRIEF



JOHANNES HEINITZI

ROHSTOFF-EXPERTE VON FOCUS MONEY

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

Die Gold- und Silberpreise erlebten in den vergangenen Wochen einen wilden Ritt. Das kann Anleger schon mal verunsichern. Sollte es aber nicht. Denn die fundamentalen Grundvoraussetzungen für starke Edelmetallnotierungen bleiben uns erhalten. Rick Rule, Starinvestor im Rohstoffsektor, brachte es jüngst auf den Punkt: „Wenn dir ein Goldpreiseinbruch um acht Prozent und ein Einbruch der Kurse von Bergbauaktien um 25 Prozent Angst macht, dann such dir eine andere Branche zum Investieren.“

Natürlich werden die Märkte immer schwankungsanfälliger, umso höher die Kurse gelaufen sind. Gewinne werden mitgenommen und andernorts wieder eingesetzt. Gerade im Rohstoffsektor, wo hinter jeder Ecke ein Risiko lauert, sollten Anleger gezielt auf einzelne ausgesuchte Qualitätsaktien setzen. Ich werde Ihnen dabei volle Unterstützung bieten, sei es bei der Vorort-Recherche wie diesen Monat bei Blue Lagoon (ab S. 7) oder bei Gesprächen mit CEOs und dem Auswerten von umfangreichem Datenmaterial. Denn gibt es starke Bohrerergebnisse oder eine Übernahme sind dann Kursverdoppler und mehr möglich. Geht der Kurs stärker zurück, sollte das Investment jedoch immer überprüft werden.

Ihr

Joh. Heinitzi

INHALT

Schwieriger Markt: Achterbahnfahrt bei den Edelmetallpreisen. Aber die Goldminen überzeugen mit starken Zahlen. **Seite 2**

Anglo American: Der britische Bergbaukonzern bereitet sich für die Fusion mit Teck vor. **Seite 4**

Hot Stock U.S. Gold: Der Aufbau der CK-Goldmine in Wyoming nimmt Fahrt auf. Die 100-Prozent-Chance. **Seite 6**

Blue Lagoon: Vor Ort konnten wir uns von der Lage und Ausstattung der neuen Goldmine überzeugen. **Seite 7**

Rückblick – Arizona Gold & Silver: 89 Prozent Kursplus in sieben Monaten. **Seite 10**

Silberaktien: starker Hebel auf den Silberpreis **Seite 11**

Letzte Seite: Rick Rule über Mineninvestments. **Seite 13**

MARKTÜBERBLICK

Der Hebel der Goldminen funktioniert

Zahlen zur Geldentwertung zeigten kaum Entspannung. Die Notenbanken wollen aber eher Zinsen senken. Das könnte ein Gold-Turbo werden

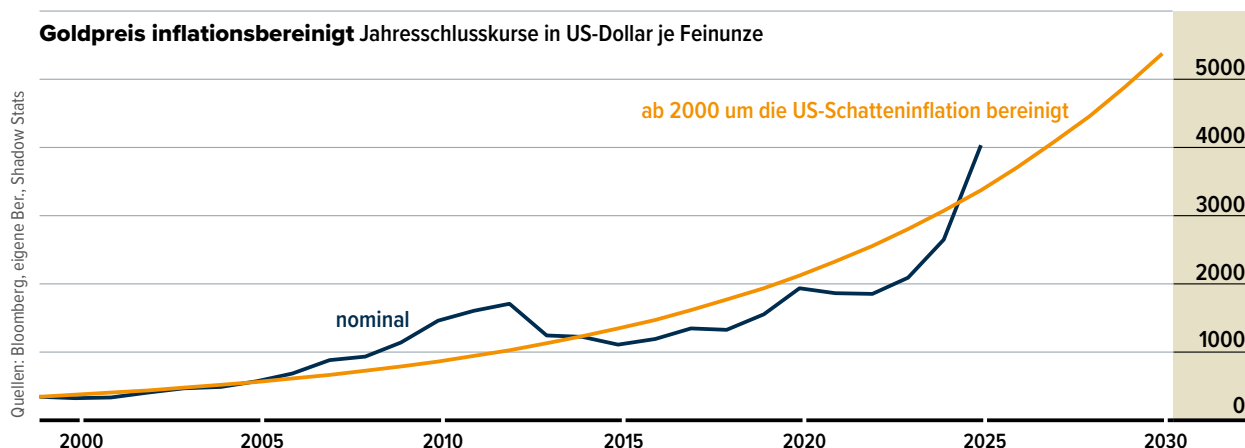
Gold und Silber: Die Zahlen für das dritte Quartal 2025 überraschen im aktuellen Umfeld nicht unbedingt. Doch vor Jahresfrist hätte kaum jemand daran geglaubt. Gerade auch die großen Schiffe der Branche zeigen Gewinnverdopplungen und mehr. AngloGold Ashanti zum Beispiel erreichte einen operativen Gewinn (Ebitda) von bereinigt 1,56 Milliarden US-Dollar. Das sind 109 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate stehen 4,12 Milliarden Dollar in den Büchern – 121 Prozent mehr. Die Goldproduktion ist dabei im dritten Quartal um 17 Prozent auf 768 000 Unzen gestiegen, bei Gesamtkosten (All In Sustaining Costs, AISC) von 1720 Dollar je Unze.

Auch Branchenprimus Newmont legte exzellente Zahlen vor. Gewinn je Aktie, Umsatz, Ebitda und Gesamtkosten je Unze überraschen im Vergleich zu den Analystenschätzungen allesamt positiv. Lediglich die mit 1,42 Millionen Unzen um rund 20 000 Unzen unter den Erwartungen gebliebene Quartalsproduktion schmälerte ein wenig die positive Bilanz.

Nachdem der Goldpreis im Verlauf des vierten Quartals nochmals stark zugelegt hat, dürfen wir auch für die letzten drei Monate des Jahres ausgezeichnete Ergebnisse quer durch die Branche erwarten. Immerhin realisierte zum Beispiel Newmont im dritten Quartal einen durchschnittlichen Goldverkaufspreis von 3529 Dollar je Unze. Aktuelle notiert Gold 500 Dollar höher. Zumal da der Ölpreis nicht gestiegen ist, dürften die Abbau- und Verarbeitungskosten nicht extrem gestiegen sein. ▶

Langfristig geht es mit Gold weiter nach oben

Goldpreis inflationsbereinigt Jahresschlusskurse in US-Dollar je Feinunze



Für 2026 dürfte die Reise zudem weiter gehen. Denn die hohe Staatsverschuldung in weiten Teilen der Erde verbietet nahezu steigende Leitzinsen. Ansonsten würden schnell einige Staaten in Finanzierungsschwierigkeiten gelangen. Frankreich und die USA sind hier durchaus in den Reihen der Gefährdeten.

Kupfer: Auch das rötliche Metall profitiert von niedrigen Zinsen. Denn diese unterstützen Investitionen und Konsum. So hielt jüngst China seine für Immobilienkredite wichtigen Zinssätze konstant. Gleichzeitig wurden einige Maßnahmen wie Hypothekenstundungen und Steuerrabatte im Immobiliensektor installiert, um den Markt zu stabilisieren.

Lithium: Die Preise für Lithium-Karbonat und Spodumene kletterten weiter nach oben. Grund dürfte gewesen sein, dass der australische Konzern IGO die Wirtschaftlichkeit seiner Lithium-Raffinerie Kwinana in Westaustralien infrage stellte.

BARRICK MINING

Zerschlagung?

Der aktivistische Investmentfonds Elliott Management ist jüngst beim **kanadischen Goldkonzern** Barrick Gold eingestiegen. Dass dies gerade in einer Zeit kommt, in der ein Chefwechsel stattfand, lässt grübeln. Will der neue Großaktionär eine Zerschlagung forcieren. Eine Aufspaltung in nordamerikanische Minen und den Rest könnte Sinn ergeben

CONOCOPHILLIPS

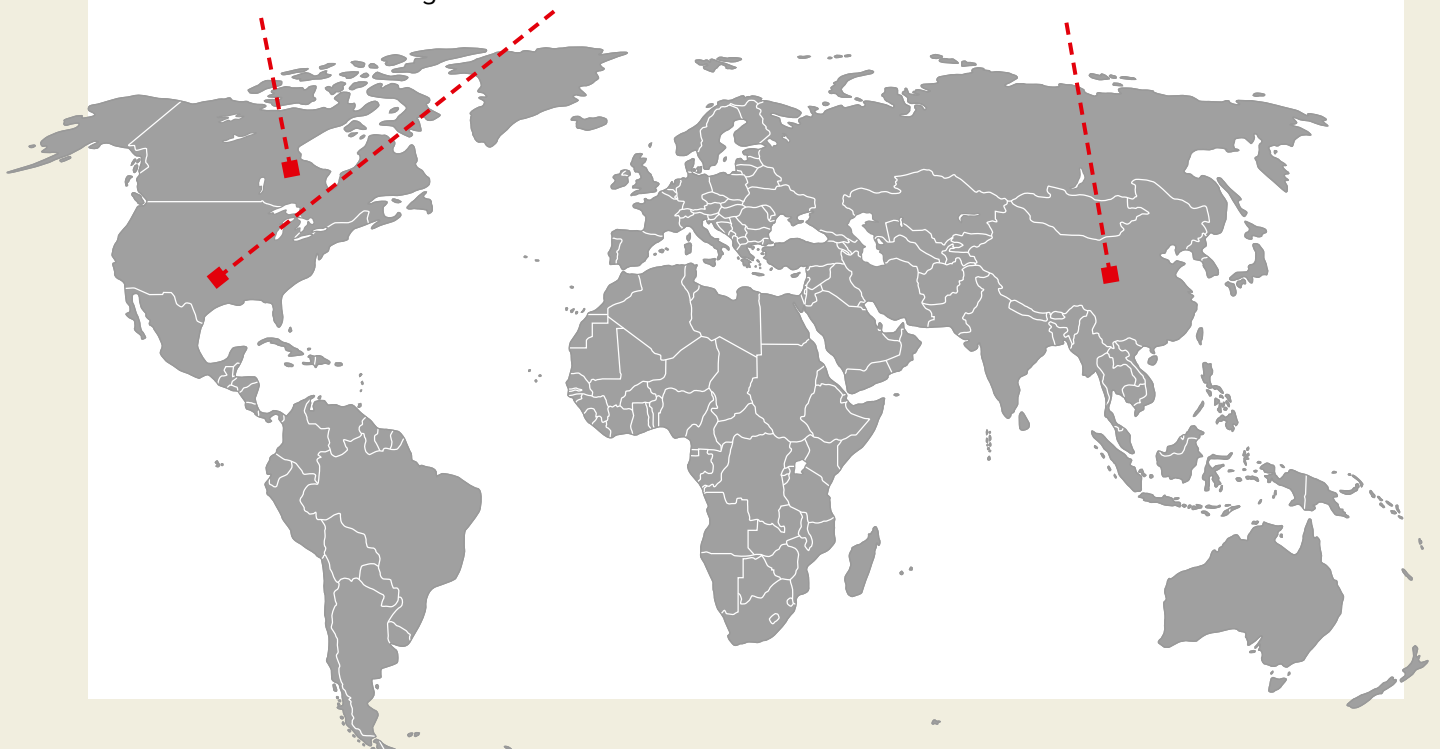
Insider kaufen

Über die vergangenen zwölf Monate haben einige Direktoren wie Robert Walker und William McRaven Aktien des **US-Ölkonzerns gekauft**. Insider besitzen nun zwar auch nur 0,07 Prozent des Konzerns. Doch zeigt das Vertrauen, dass die Conoco-Aktie Chancen haben könnte. Somit dürften auch Exxonmobil und Chevron interessant sein

CHINA

Schwache Zahlen

Die chinesische Nachfrage nach Rohstoffen zeigte sich im Oktober insgesamt relativ schwach. Ein Lichtblick ist der Sektor der **Batterie-Rohstoffe**. Denn die Produktion von Elektroautos ist um 17 Prozent im Jahresvergleich gestiegen. Das sollte die Nachfrage und damit auch die Preise von Lithium, Kobalt und Co. weiter unterstützen



ANGLO AMERICAN



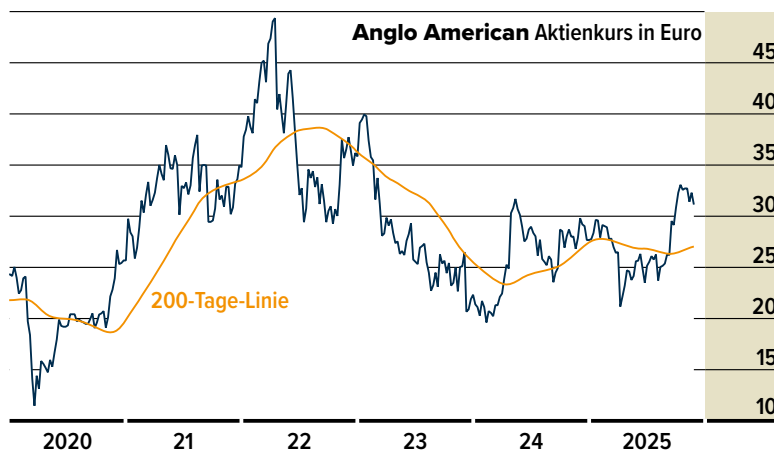
Kumba-Eisenerzmine:
Anglo American besitzt
daran 69,7 Prozent

Aufhübschen für die Hochzeit

*Ausgliederungen und Verkäufe **spülen Geld in die Kasse.** Nun fusioniert Anglo American zudem mit Teck. Die Übernahme durch BHP ist vom Tisch*

Perfektes Timing oder doch zu früh? Der südafrikanischbritische Bergbaukonzern Anglo American hat sich kurz vor dem Ausbruch des Platinpreises von einem Großteil seiner Platinmetallaktivitäten getrennt. Die einstige Anglo Platinum, kurz Amplats, wurde zudem in Valterra Platinum umbenannt. Anglo reduzierte seinen Anteil an Valterra von 66,7 Prozent auf 19,9 Prozent. Doch damit ist der Konzernumbau bei Weitem nicht abgeschlossen. Seit Längerem kursieren Gerüchte, dass sich Anglo auch von seinen Diamantenaktivitäten, weltweit bekannt als De Beers, trennen will. Das könnte weiter Bares in die ►

Von den Höchstkursen noch weit entfernt



ISIN	GB00BTK05J60
WKN	A41BF3
Kurs in Euro	31,20
Börsenwert	33,3 Mrd Euro
KGV 25/26	40/22
Kurspotenzial	50%
Stoppkurs	27,00 Euro
Risiko	■ ■ ■ ■ ■
Chance	■ ■ ■ ■ ■

Quelle: Bloomberg

Kasse der Londoner mit südafrikanischen Wurzeln spülen. Denn zum einen soll eine Gruppe um frühere Vorstandschefs von De Beers Interesse bekundet haben. Zum anderen wäre ein Börsengang möglich. An dem größten Diamantenproduzenten und -händler der Erde besitzt Anglo American 85 Prozent mit einem Wert von rund vier Milliarden US-Dollar. Der Rest an De Beers gehört der Regierung von Botswana, wo auch ein Teil der Diamantenminen von De Beers liegt.

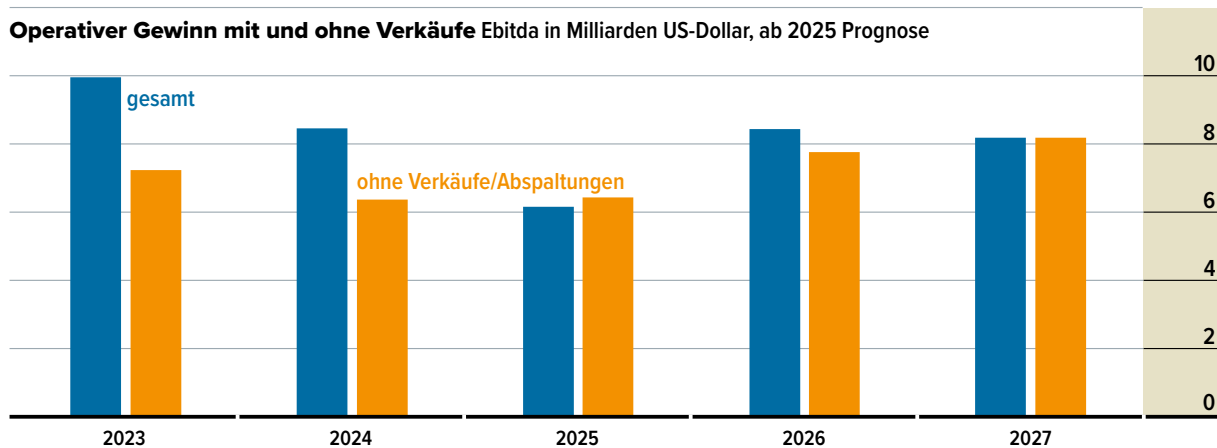
Bereits im Herbst 2024 konnte Anglo viele auf Nachhaltigkeit schauende Anteilseigner mit dem Plan zum Verkauf seiner Kohleminen entzücken. Die Jellinbah-Mine wurde bereits für 870 Millionen US-Dollar veräußert. Die verbleibenden Metallurgiekohle-Projekte sollen für 3,8 Milliarden Dollar an Peabody Energy aus St. Louis gehen. Dies verzögert sich nun, da eine Mine wegen Untertagebauproblemen aktuell geschlossen ist.

Herzstück Kupfer wertet auf. Langfristig wird Anglo American zu einem stark kupferdominierten Konzern mit Eisenerzaktivitäten und kleineren Beteiligungen werden. Die geplanten Einnahmen durch die Verkäufe dürften den Schuldenstand von rund zehn Milliarden US-Dollar deutlich drücken. Da gerade Kupfer eine langfristig gute Zukunft zugeschrieben wird, könnte die Anglo-American-Aktie bei der nächsten Kupferpreistrallie ganz vorn mitmischen.

Mit einem Börsenwert von 27 Milliarden Euro gehört Anglo zur zweiten Reihe der Rohstoffgrößen. Durch die anstehende Fusion mit dem kanadischen Konkurrenten Teck entsteht jedoch eine noch schlagkräftigere Bergbaugröße mit geplantem Sitz in Vancouver. Es ist jedoch ein offenes Geheimnis, dass der Bergbauprimus BHP Group längst Gefallen an Anglo American gefunden hatte. BHP geht es dabei vor allem um die ausgezeichneten Kupferprojekte. Die Abkehr Anglos von Kohle, Platin, Diamanten und Nickel dürfte daher auch im Interesse von BHP liegen. Das Interesse von BHP scheint nun vorbei, so Aussagen vom Branchenprimus. Doch auch ohne Übernahme besitzt die dann Anglo Teck genannte Aktie gute Chancen. – Und möglicherweise kommt BHP doch noch mal...

Operativer Gewinn zieht wieder an

Operativer Gewinn mit und ohne Verkäufe Ebitda in Milliarden US-Dollar, ab 2025 Prognose



Quellen: Anglo American, Bloomberg, Deutsche Bank

HOT STOCK

Kurschance
100
Prozent

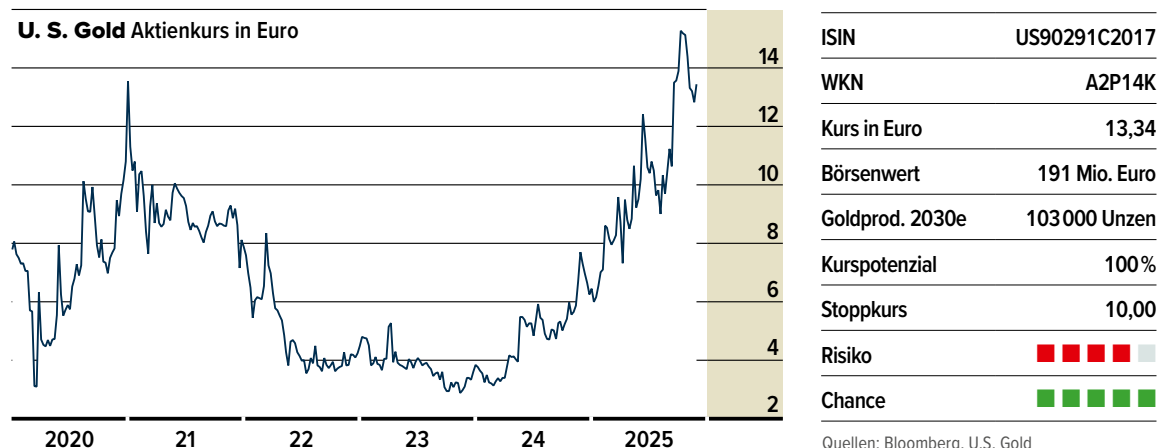
Wyoming hübscht das Portfolio auf

U.S. Gold will ab 2030 Gold (Beiprodukt Kupfer) produzieren. Auch nachdem die Aktie schon kräftig zulegen konnte, bleibt viel Potenzial

„Wir warteten auf die Luftqualitätsgenehmigung, gerade wurde sie erteilt“, freut sich George Bee, Chef der Goldminengesellschaft U.S. Gold, der auch schon bei Barrick Mining, ehemals Barrick Gold, im Management Erfahrung gesammelt hat. Ja, auch die Luft darf beim Goldschürfen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Jetzt kann der Aufbau der CK-Goldmine vorangehen. CK Gold, gut 30 Kilometer westlich Cheyenne gelegen, könnte die einzige produzierende Goldmine im US-Staat Wyoming werden. Die Chancen stehen nun gut, dass die derzeit als wirtschaftlich abbaubar definierten Goldreserven von mehr als einer Million Unzen (je 31,1 Gramm) und 248 Millionen Pound (je 454 Gramm) Kupfer.

Neben CK Gold besitzt U.S. Gold in Nevada und Idaho jeweils ein Gold-Explorationsprojekt. Der Goldsucher ist noch klein und daher die Aktie spekulativ aufgrund der vielen Risiken – von Geologie bis Wetter – im Bergbau. Ende 2026 dürften Finanzierung (rund 300 Millionen US-Dollar) und Genehmigungen stehen. Der Aufbau der Mine dürfte rund zwei Jahre dauern. 2030 sollte dann das erste volle Jahr mit Goldproduktion sein. Über zehn Jahre könnten durchschnittlich knapp 100 000 Unzen Goldäquivalent (inkl. Beiprodukt Kupfer) zu Gesamtkosten von gut 800 US-Dollar je Unze abgebaut werden. Diese All In Sustaining Costs (AISC) sind im Branchenvergleich niedrig und dürften die Aufmerksamkeit von Konkurrenten auf sich ziehen. Auch abgesehen von der Übernahmefantasie erscheint die U.S. Gold-Aktie günstig.

Weiteres Kurspotenzial





Mineneröffnung
von Dome Mountain:
Alle Genehmigungen
sind erteilt

BLUE LAGOON RESOURCES

GOLDRAUSCH IN KANADA

Der FOCUS MONEY-Rohstoff-Börsenbrief besuchte im Westen Kanadas die neue Dome Mountain-Goldmine. Ein Erlebnis, auch für Investoren

Gilanton (Frosch) – für die Lake Babine Nation in British Columbia, Kanada, steht der Frosch-Clan für Kommunikation. Zudem wird dem „Gilanton“ Transformation und die Verbindung zwischen den Welten zugesprochen – Land und Wasser, Physisches und Spirituelles. Wer in Kanada Bergbau betreiben will, muss die Kommunikation mit den dortigen indigenen „Clans“ suchen. „Wir haben ein sehr gutes Verhältnis und eine gute Zusammenarbeit mit den indigenen Gruppen in unserer Region“, erklärt Rana Vig, Vorstandschef der Minengesellschaft Blue Lagoon Resources im Gespräch mit Johannes Heinritzi seinen Erfolg.

CEO Vig und sein Team hatten sich in der Region nahe Smithers in British Columbia (BC) mit dem Frosch-, Biber-, Bär- und Karibu-Clan auseinanderzusetzen. Dabei geht es um viele Umweltaspekte. Stört eine neue Mine die Lachswanderung? Bleibt das Wasser rein? Wird mit dem Land pfleglich umgegangen? Wie werden die Menschen der Region einbezogen? Bergbaukonzerne, die den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit, nachhaltigem Arbeiten und gesellschaftlicher Akzeptanz schaffen, finden in BC ausgezeichnete Voraussetzungen vor. Auch von staatlicher Seite ist das Potenzial erkannt worden: Infrastruktur und Genehmigungsverfahren sollen verbessert werden. Das eröffnet für Anlegern Chancen im Goldenen Dreieck der kanadischen Provinz und den Gebieten, die sich an die gold-, silber- und kupferreiche Region anschließen. ►

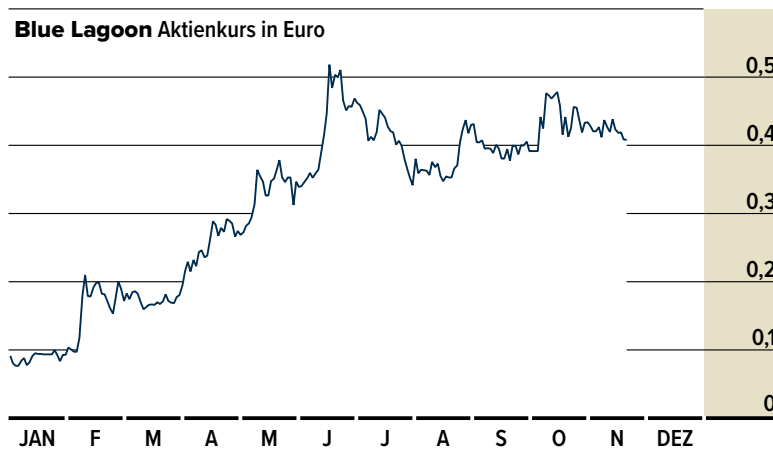


Kanada-Karte, Dome Mountain-Mine:
Wayne Kindrat, Spezialist für
Untertagebauminen, begutachtet
eine der goldhaltigen Erzadern

Foto: xxxxxxxxxxxx/FOCUS MONEY

Aktuell folgen die Bergleute bei der Dome Mountain-Goldmine im Berg nur nach oben der Boulder-Erzvene und bauen sie ab. „Wenn wir nach unten den Abbau ausdehnen könnten, sollte dies die Mine deutlich vergrößern“, sagt William Cronk, Chefgeologe von Blue Lagoon, bei der Besichtigung des rund einen Kilometer in den Berg führenden Tunnels. Das kann Teil der weiteren Entwicklung der Dome Mountain-Mine sein. Ebenso wie die laufende Exploration mit neuen Bohrlöchern, um die Region nach weiteren Goldvorkommen abzusuchen. Dabei wurden die Geologen auch schon fündig. Gemäß Unternehmensangaben ist ein hochgradig mit Gold versetztes Venensystem über 20 Kilometer bereits bekannt. Aber die Region ist bisher nur zu gut zehn Prozent erforscht. Aktuell liegt der Fokus auf der anstehenden Produktion in der Dome Mountain-Mine. Das abgebaute Gestein enthält pro Tonne im Durchschnitt rund neun Gramm Gold. Anfangs werden 100 bis 150 Tonnen pro Tag aus der Mine geholt. Im ersten vollen Betriebsjahr könnten 15 000 Unzen Gold bei Gesamtkosten von geschätzt 1600 US-Dollar je Unze herauspringen. Mittelfristig dürfte die Förderung ausgeweitet und gut 22 000 Unzen abwerfen. Für einen weiteren Ausbau der Mine ist zum Beispiel die moderne Wasseraufbereitungsanlage ausgelegt, um Ängsten der indigenen Bevölkerung Rechnung zu tragen. Das Verhältnis zu den indigenen Bewohnern ist extrem wichtig. Ohne ihr „Okay“ geht nichts. Am Ende profitieren alle. ▶

Chance für einen Kursausbruch nach oben



ISIN	CA09564P1036
WKN	A2PNJ8
Kurs in Euro	0,40 Euro
Börsenwert	58 Mio. Euro
Goldprod. 2026e	15 000 Unzen
Kurspotenzial	300%
Stoppkurs	0,28 Euro
Risiko	■ ■ ■ ■ ■
Chance	■ ■ ■ ■ ■

Quellen: Bloomberg, marketscreener

Zur Verarbeitung in ein Konzentrat wird das goldhaltige Erz aktuell zur Gesteinsmühle von Nicola Mining im Süden von BC gebracht. Dafür wird Nicola ein Gewinnanteil abgegeben. Bei voller Produktion und angenommenen 30 Prozent Gewinnabgabe an Nicola blieben rund 22 Millionen Euro für Blue Lagoon übrig. Setzt man ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von zehn an, was eher konservativ ist, käme ein fairer Wert von 220 Millionen Euro heraus. Das wäre ein Kurspotenzial von rund 300 Prozent – und das ohne weitere Explorationserfolge, einen Minenausbau oder auch Kostenoptimierung.

„Das Aussortieren von Abfallgestein bei Dome Mountain und somit weniger Lkw-Ladungen könnte Kosten sparen“, sagt Nicola-Mining-CEO Peter Espig. Davon würden auch die Aktionäre von Nicola Mining (WKN: A3D3LF/ISIN: CA65405R2037) profitieren, zum einen über die Gewinnbeteiligung, zum anderen auch über eine Sechs-Prozent-Aktienbeteiligung an Blue Lagoon. Wir werden uns wohl in einer der nächsten Ausgaben näher mit diesem sehr interessanten Goldunternehmen beschäftigen.

DREI FRAGEN AN

RANA VIG, CEO BLUE LAGOON RESOURCES

”

Wir nutzen Cashflow und Expertise“



Rana Vig (links) mit Johannes Heinritzi bei der Mineneröffnung der Dome Mountain-Goldmine in British Columbia (Kanada)

Rana, was waren die größten Herausforderungen bis zur Eröffnung der Dome Mountain-Mine?

Rana Vig: Die Einhaltung der Umweltvorschriften sicherzustellen und Vertrauen bei allen Beteiligten aufzubauen, insbesondere bei der Lake Babine Nation, auf deren traditionellem Territorium wir tätig sind. Dies bedeutete nicht nur die Einhaltung technischer und ökologischer Standards, sondern auch unser langfristiges Engagement für verantwortungsvollen Bergbau.

Was sind die weiteren Pläne?

Vig: Unser unmittelbarer Fokus liegt auf dem Übergang von der Vorproduktion zum Dauerbetrieb. In den nächsten zwei Jahren ist eines der Ziele, konstanten Cashflow zu generieren.

Und langfristig?

Vig: In zehn Jahren stelle ich mir Blue Lagoon als einen mittelständischen Goldproduzenten mit mehreren Projekten vor, der für seine branchenführenden Umwelt- und Sozialpraktiken anerkannt ist. Dome Mountain wird unser Flaggschiff sein, aber den Cashflow und die Expertise wollen wir nutzen, um weitere hochwertige Projekte zu erwerben und zu entwickeln.

RÜCKBLICK

140 Prozent Gewinn mit Arizona

Mit seinem Philadelphia-Projekt hat Arizona Gold & Silver den großen Wurf geschafft. Bohrergebnisse zeigen das Potenzial auf dem Gelände an der Grenze von Nevada zu Arizona. Insgesamt wurden dort im Norden Arizonas 155 Bohrlöcher niedergebracht. Historisch wurde dort auch schon an einigen Stellen hochgradiges Gestein abgebaut. Bohrkerne mit zum Beispiel neun Gramm Gold und 34 Gramm Silber je Tonne Gestein über 20 Meter sowie 5,6 Gramm Gold und 29 Gramm Silber über 38 Meter lassen auf etwas Großes schließen. Es würde uns nicht verwundern, wenn am Ende eine Ressource von mehreren Millionen Unzen Gold gefunden würde. Für das heute mit knapp 40 Millionen Euro bewertete Unternehmen würde dies wohl eine Übernahme durch einen Großen der Branche bedeuten – Konsequenz: ein weiter stark steigender Aktienkurs. Da aber Risiken bleiben, immer Stopps setzen!

Bisher sind Leser, die der Empfehlung vom 29. April 2025 folgten, mit einem Kursplus von 140 Prozent dabei. Eine weitere Kursverdopplung sehen wir aus heutiger Sicht als wahrscheinlich an. Neue Bohrergebnisse sollten neue Erkenntnisse bringen. Zudem besitzt Arizona Gold & Silver das Silveron-Projekt in Nevada, in dem Gold und Antimon vorhanden ist. Das könnte auch neue Fantasie schüren.

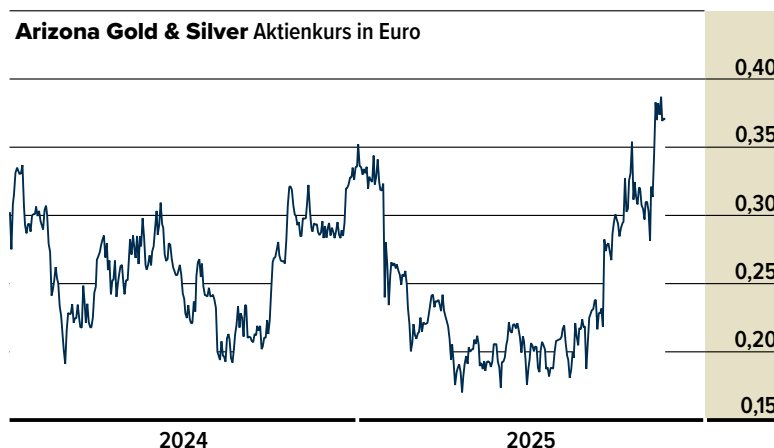


Arizona Gold & Silver-CEO Mike Stark, Johannes Heinritzi: Die neue Bohrkampagne dürfte weiter Früchte tragen



Bohrkern: Das Philadelphia-Projekt verspricht riesiges Potenzial. Dies gilt es zu heben

Steil aufwärts nach der Kaufgelegenheit



ISIN	CA04051N1096
WKN	A3EWF3
Aktueller Kurs	0,46 Euro
Börsenwert	47 Mio. Euro
Besprechung	29. April 2025
Kurs bei Besprechung	0,192 €
Stoppkurs	0,22 Euro
Risiko	■ ■ ■ ■ ■
Chance	■ ■ ■ ■ ■

Quellen: Bloomberg, onvista, marketscreener

THEMA DES MONATS

Silber – diese Aktien bieten Chancen



Silberschmelze bei Endeavour
Silver: lukratives Geschäft

*Der Silberpreis hat **ein Allzeithoch über 50 Dollar je Unze** erreicht. Das zündet den Turbo bei den Aktien der Produzenten*

Ein Grundstock an physischem Silber in Form von Münzen und Barren im direkten Zugriffsbereich ist sinnvoll. Dies gilt insbesondere, wenn das Kleinod im persönlichen Verfügungsbereich liegt. Denn Silber gilt wie Gold als Krisenmetall. Es kann die Liquidität erhalten, wenn das gängige Papiergeld nicht angenommen würde. Auch können damit gut Werte mit sich geführt werden. Privatanleger müssen jedoch bei Käufen physischen Silbers die Mehrwertsteuer von 19 Prozent berappen. Bei größeren Summen bietet sich daher der Kauf von Barren mit Verwahrung im Zollfreilager an. Auch physisch besicherte Zertifikate können eine Alternative sein.

Dies ist die Absicherungsvariante beim Silber. Wer dagegen große Gewinne im Auge hat, der greift **zu den Aktien der Silberproduzenten. Denn diese besitzen einen Hebel gegenüber dem Silberpreis.** Die Aktien sind aber auch deutlich spekulativer als physisches Silber. Geologische, politische und gesellschaftliche Risiken sind neben Wetter und Management viele Gefahren, die Investoren bei Engagements ausgesetzt sind. Auch ein Totalverlust kann möglich sein. Läuft jedoch die Produktion reibungslos und der Silberpreis bleibt hoch, verdienen die Unternehmen prächtig und Hun-



Bergbauaktieninvestor Rick Rule(recht):
Vorsichtigsein und viel Expertise sind wichtig



DIE LETZTE SEITE

RICK RULE ÜBER INVESTMENTS IM BERGBAU

*Auf der Goldkonferenz in Frankfurt (14./15. November) zeichnete **Rohstoffinvestor Rick Rule** ein positives Bild für Rohstoffanlagen*

Es gibt rund 3000 Juniors, also kleine Bergbaugesellschaften, die erst im Aufbau sind oder explizit nur nach Rohstoffen suchen, sie aber nicht selbst fördern wollen. Diese würden pro Jahr einen Verlust von rund zwei Milliarden US-Dollar einfahren, so Rick Rule, Branchenkenner und Bergbauaktieninvestor. „Eigentlich ist der Sektor nichts wert“, sagt der Anlageprofi. Damit will Rule die Sinne der Anleger schärfen, um genauer auf die Branche zu scheuen. Denn natürlich ist er ein Fan von Bergbauaktien und sieht dort auch riesige Chancen. „Du musst in individuelle Unternehmen investieren, nicht in den Sektor“, ist daher der Rat von Rule.

Aktuelle befinden wir uns in einem sehr guten Umfeld für Investments im Rohstoffsektor. Dabei gilt es gemäß Rule jedoch einiges zu beachten. Vor allem solle man auf **die Qualität des Managements scheuen**. Können die Leute an der Spitze das Projekt voranbringen und das benötigte Geld dafür einsammeln? Wie sieht der **rationale Wert des Projekts beziehungsweise je Aktie aus?** Rechtfertigt dieses das Risiko, das man eingeht? Insbesondere die **Größe eines Bergbauprojekts** kann Aufschluss geben. Denn Größe bietet größere Chancen bei oft gleichem Risiko.

Jeder Anleger im Bergbaubereich sollte zudem beherzigen, nur soviele Unternehmen im Portfolio zu halten, wie er auch beobachten kann. Hinzu kommt Geduld, falls sich ein Projekt verzögert aber eigentlich sehr gut ist. Und wenn der Wert des Projekts passt, sollte auch ein Kurseinbruch von 50 Prozent nicht schocken.

Haftung, Haftungsausschluss und Risikohinweis

Die BurdaVerlag Publishing GmbH (BVP) ist die Herausgeberin des Angebots Alpha Cap Report (ACR oder Angebot).

Die im Angebot veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen werden mit größter journalistischer Sorgfalt recherchiert. Eine Garantie oder sonstige Zusicherung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der zur Verfügung gestellten Inhalte des Angebots wird allerdings nicht übernommen.

Es wird hiermit ausdrücklich klargestellt, dass die BVP auch keinerlei Garantien oder sonstige Zusicherungen für zukünftige Ereignisse und Entwicklungen übernimmt und aufgrund der damit verbundenen Ungewissheiten auch nicht übernehmen kann. Dies betrifft insbesondere Entwicklungen auf dem Finanzmarkt, wirtschaftliche, technische oder unternehmensbezogene Entwicklungen sowie das Verhalten von Akteuren auf dem Finanz- und Kapitalmarkt. Insbesondere werden hinsichtlich der Entwicklungen von Börsenkursen bzw. sonstigen Kursen/Preisen von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder sonstigen Finanzinstrumenten keinerlei Garantien oder sonstige Zusicherungen übernommen.

Die BVP haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit sowie für Schäden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

Die BVP haftet für einfache oder leichte Fahrlässigkeit nur bei Verletzung einer Kardinalpflicht, also einer Pflicht, die die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut bzw. vertrauen darf. Soweit die Verletzung einer Kardinalpflicht lediglich leicht fahrlässig erfolgt und nicht zu einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit geführt hat, sind Ansprüche auf Schadensersatz der Höhe nach auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Sofern BVP im Einzelfall im Rahmen des Angebots ausnahmsweise eine Garantie abgeben sollte, was bzgl. der von Ziffern 1.2 und 1.3 erfassten Umstände ausgeschlossen ist, haftet die BVP nach Maßgabe etwaiger Garantiebedingungen.

Eine weitergehende Haftung übernimmt die BVP nicht.

Die BVP haftet nicht für Schäden, die aus naturgemäß risikobehafteten Investments in Börsen-/Börsentermin- oder Devisengeschäften resultieren können. Insbesondere obliegt es jedem Nutzer des Angebots, im Vorfeld von konkreten Transaktionen im jeweils eigenen Interesse sorgfältig zu prüfen, ob die betreffenden Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Derivate oder sonstigen Finanzinstrumente usw. tatsächlich die angenommenen Eigenschaften in Bezug auf Preis, Basiswert und Ausstattung aufweisen und welche Risiken mit der konkreten Transaktion jeweils verbunden sind.

Die BVP stellt eigene Informationen und Daten sowie Informationen anderer Anbieter mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) im Internet und auf mobilen Endgeräten zur Verfügung. Die BVP weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen und Daten allein Informationszwecken im Vorfeld dienen, ohne dass insoweit in irgendeiner Weise eine Aussage zur Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Information und/oder Daten verbunden ist. Nutzer von Angeboten der BVP können sich daher nicht auf die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen berufen oder verlassen. Die BVP übernimmt auch insofern keine Garantie oder sonstige Gewährleistung oder Haftung, insbesondere nicht für direkte oder indirekte Schäden aus der Nutzung der Informationen oder Daten bzw. den Angeboten der BVP oder den verlinkten Informationen, Daten und sonstigen Angeboten anderer Anbieter. Die BVP übernimmt insbesondere keine Verantwortung für Inhalte oder die Funktionsfähigkeit, Fehlerfreiheit oder Rechtmäßigkeit von Webseiten Dritter, auf die durch Verlinkung von dieser Webseite verwiesen wird. Die BVP weist ausdrücklich darauf hin, dass jeder Nutzer des Angebotes sich im Vorfeld von konkreten Transaktionen anhand verschiedener Quellen möglichst umfassend informieren soll, um zu einer informierten Entscheidung zu gelangen.

Die BVP weist die Nutzer ihrer Angebote ausdrücklich darauf hin, dass Investitionen in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Derivate oder sonstige Finanzinstrumente grundsätzlich mit zum Teil ganz erheblichen Risiken verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist dabei nicht ausgeschlossen. Bei besonderen Formen des Handelns, etwa Futures, Optionsgeschäften, Differenzkontrakten, Geschäften im Spotmarkt usw., kann es sogar zu Nachschusspflichten kommen, sodass die Verluste nicht auf das eingesetzte Kapital beschränkt sind, sondern sogar weit darüber hinausgehen können. Zudem kann aus Daten und Entwicklungen der Vergangenheit kein Schluss auf zukünftige Entwicklungen gezogen werden. Soweit BVP Daten und Informationen selbst zur Verfügung stellt oder den Zugriff auf Daten sowie Informationen anderer Anbieter mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) ermöglicht, ersetzt dies keinesfalls eine fachliche, speziell auf die persönlichen und finanziellen Verhältnisse des Nutzers zugeschnittene Beratung.

Hinweise zum Urheberrecht

Die Inhalte dieses Mediums sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, öffentliche Wiedergabe oder die sonstige Nutzung oder Verwertung derart geschützter Inhalte ist ohne die Zustimmung der BurdaVerlag Publishing GmbH bzw. des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig. Eine kommerzielle Nutzung des Inhalts ist untersagt. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungslizenz wenden Sie sich bitte an die oben angegebenen Kontaktdaten.



[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Diensteanbieter: BurdaVerlag Publishing GmbH
 Hubert-Burda-Platz 1, 77652 Offenburg
 Vertretungsberechtigt: Manuela Kamp-Wirtz, Elisabeth Varn
 Eingetragen beim Amtsgericht Freiburg HRB 471579
 USt-IdNr: DE811760406

Kontakt: leserservice@focus-money.de

Verantwortlich i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV
 Georg Meck, Arabellastr. 23, 81925 München
 Chefredaktion: Georg Meck
 Redaktion: Johannes Heinritzi